

SFCR – Umstände & Umsetzung

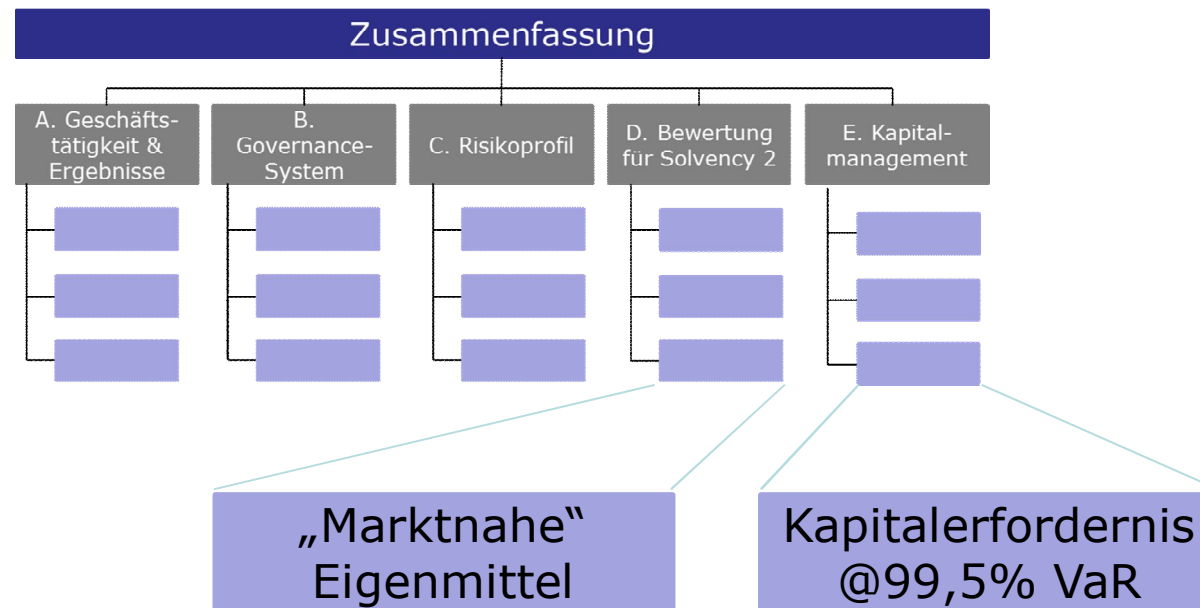
Stephan Otzen
Wort & Zahl Unternehmensberatung GmbH

Agenda

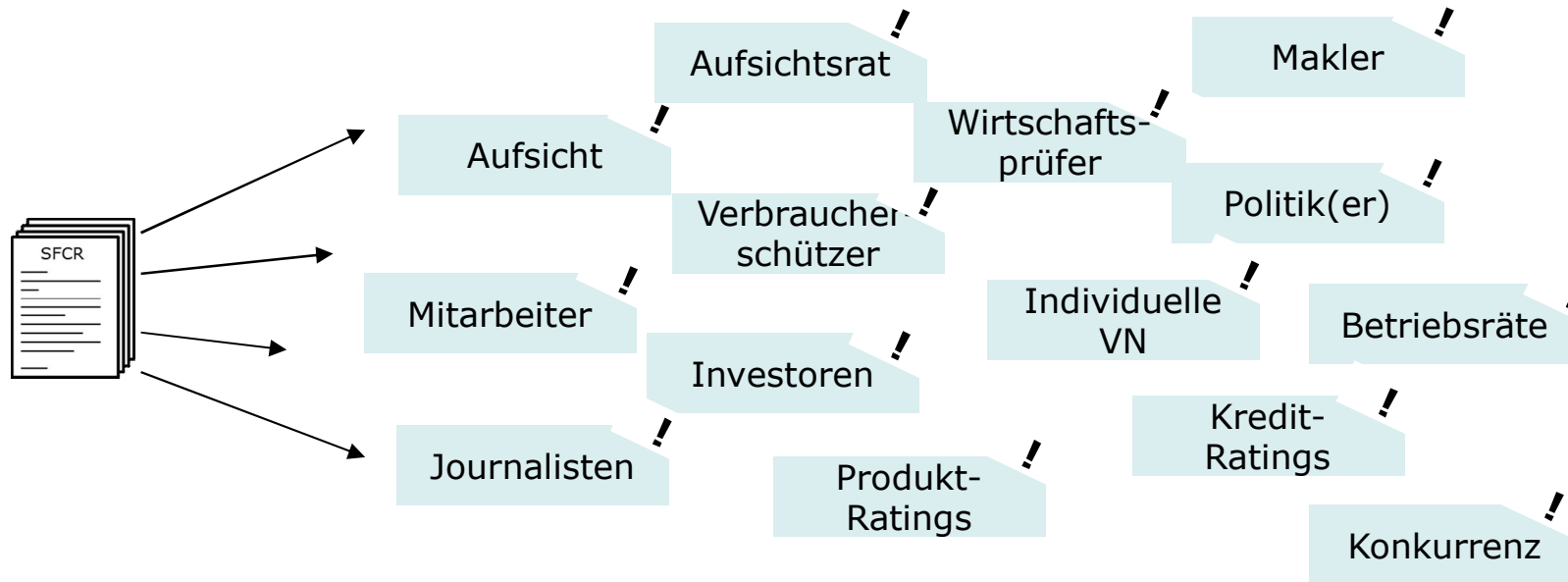
- **Ausgangslage**
- Erstellen des SFCR

Transparenzanspruch von Solvency 2

„Einer der Eckpfeiler von Solvency 2 ist **Transparenz**“

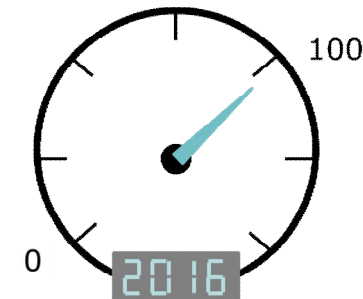
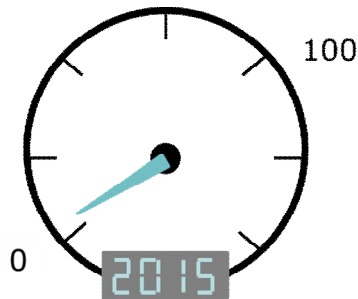


Wer hat die Deutungshoheit?



- Wie schafft es das Unternehmen, **seine!** Sicht auf die Zahlen zu vermitteln?
- Schafft es die Branche, ihre Sicht zu koordinieren?

Kein „Transitional“ für das Reporting an sich



Stand heute:

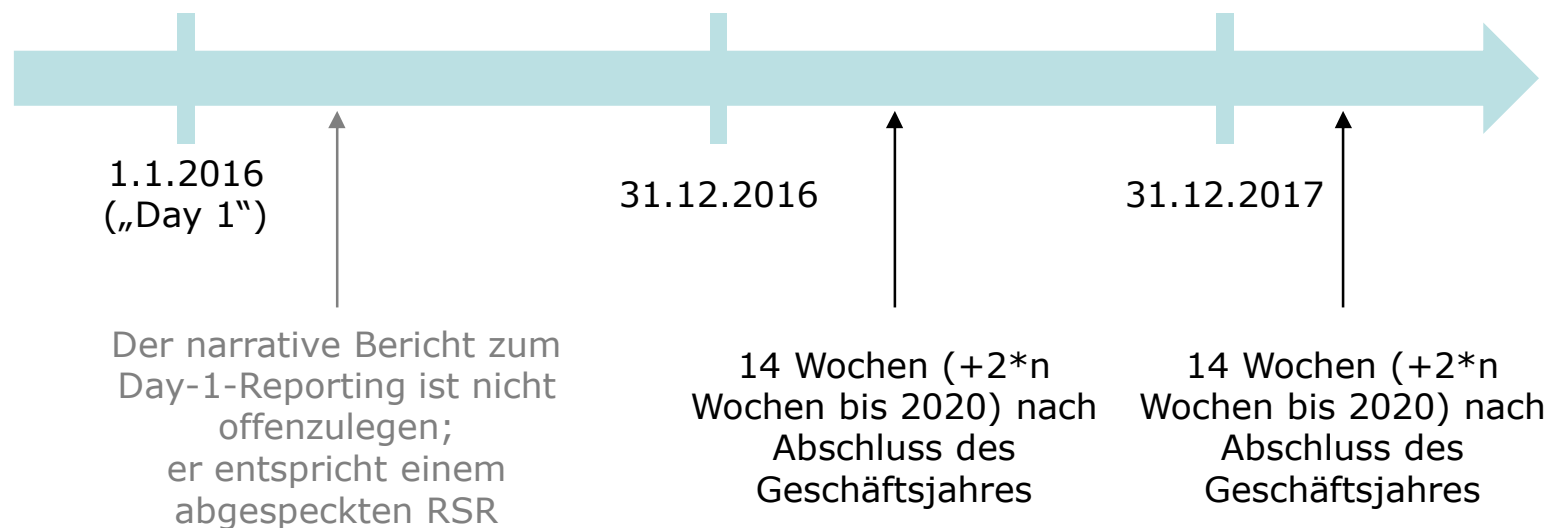
- HGB-Rückstellung und GuV mit eingeschränkter Aussagekraft
- Solvency 1 erst recht
- Selbst IFRS verlangt wenig ökonomische Sicht auf Risiken
- Gegebenenfalls
 - Erfahrungen aus öffentlichem MCEV-Reporting und
 - Ratings, Branchen-QIS-Ergebnisse

Ab dem 1.1.2016:

- Volle Transparenz zu sehr komplexen Themen
 - *Ökonomisch; MA, VA*
 - *Transitionals* (= Mogelpackung?!)
- Ganz anderer Fokus in der Berichterstattung
 - Solvency-2-Ziel ist *Avoiding Ruin*
 - Nicht: Aufzeigen des betrieblichen Erfolges

Gegenstand des Vortrags

- SFCR – Solvency and Financial Condition Report
 - Ab 2017 (für GJ 2016) zu publizieren
 - Zusammen mit den Jahresend-QRTs (nicht den 4Q-QRTs...)



- Dennoch gute Gründe für einen Vortrag dazu im Spätsommer 2015

Agenda

- Ausgangslage
- **Erstellen des SFCR**

Regulatorische Ausgangslage

Solvency 2
Direktive
2009/138/EG

Delegierte
Verordnung
2015/35

Technische
Durchführungs-
standards (ITS)

EIOPA Leitlinien

Revidiertes VAG

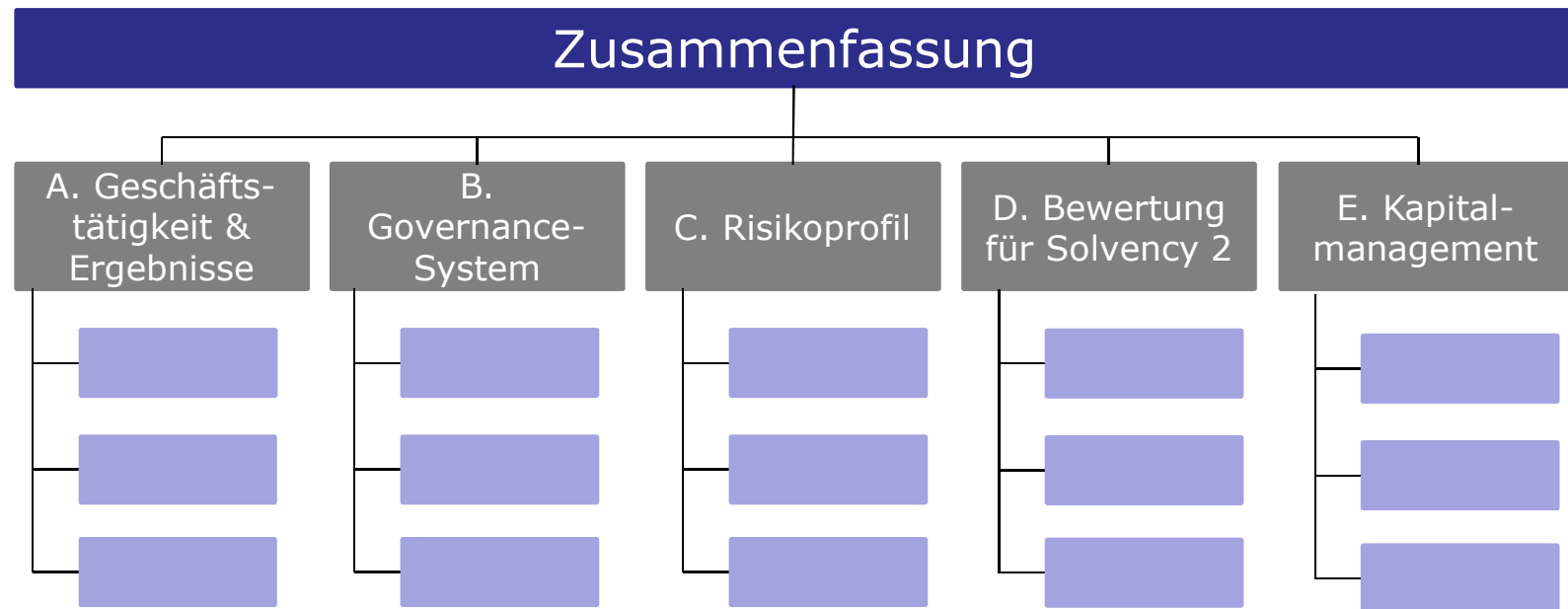
DAV-Paper zu
Berichtspflichten

AAE-Paper zu
unabhängigem
Review

- Direktive (mittlerweile existiert konsolidierte Version mit den Anpassungen durch Omnibus II)
- Delegierte Verordnung mit vielen Detailanforderungen...
- ... ergänzt durch ITS und vor allem durch EIOPA-Leitlinie basierend auf Consultation No. 14/047
- EIOPA-“Brief“ zu Transparenz & SFCR-Audit
- Umsetzung in nationales Recht im VAG
- Siehe dort §40 ff zu SFCR
- DAV-Papier, AAE-Paper
- Viele weitere Kommentierungen und Vorträge

Erforderlicher Inhalt

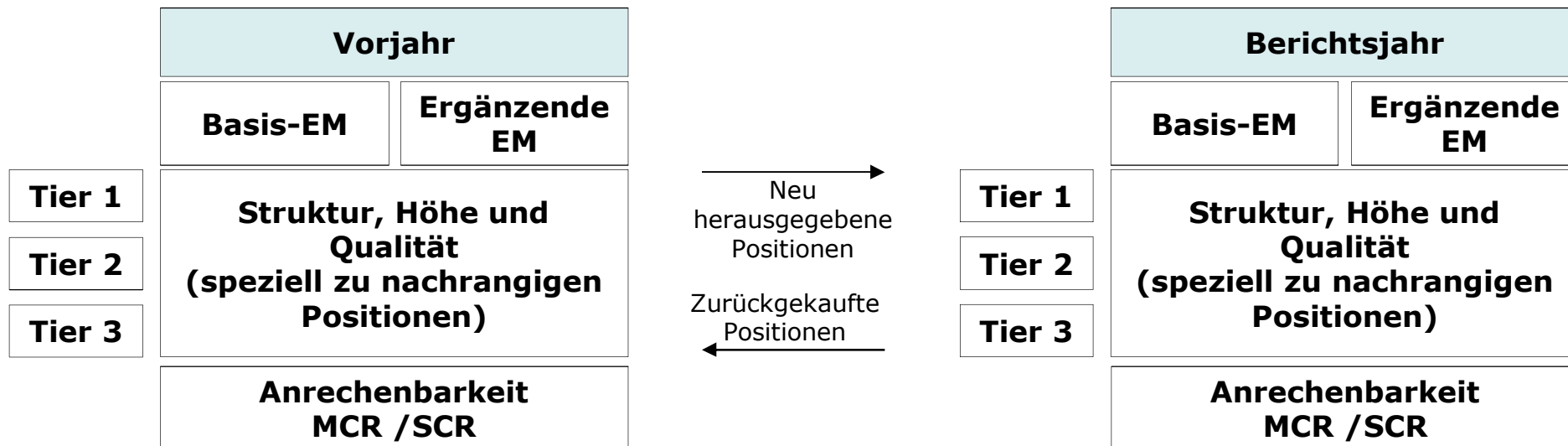
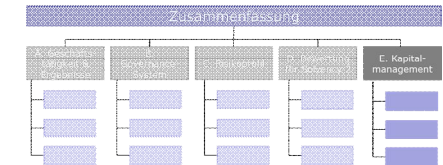
- Appendix XX der Delegierten Verordnung gibt die Struktur des SFCR detailliert vor (identisch für den RSR):



- Artikel 290 ff spezifizieren zahlreiche Details
- Guidelines von EIOPA ergänzen diese Anforderungen noch
- Vortrag: Anmerkungen zu ausgewählten Aspekten der Beschreibung oder Kommentierung im SFCR

E. Kapitalmanagement – Ist-Betrag

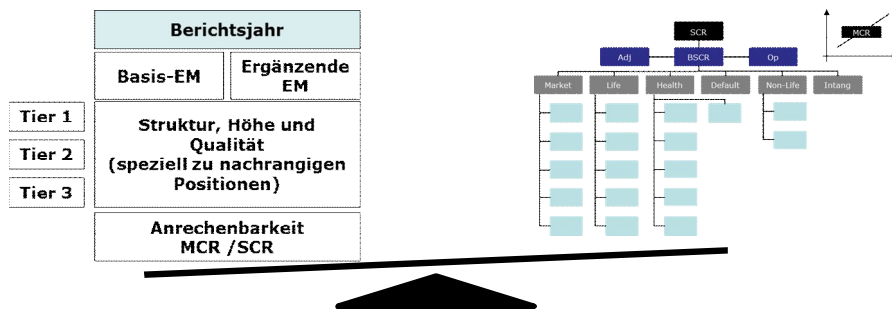
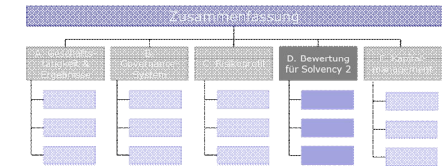
- Umfangreiche Informationen zu den Eigenmitteln (EM), hier schematisch:



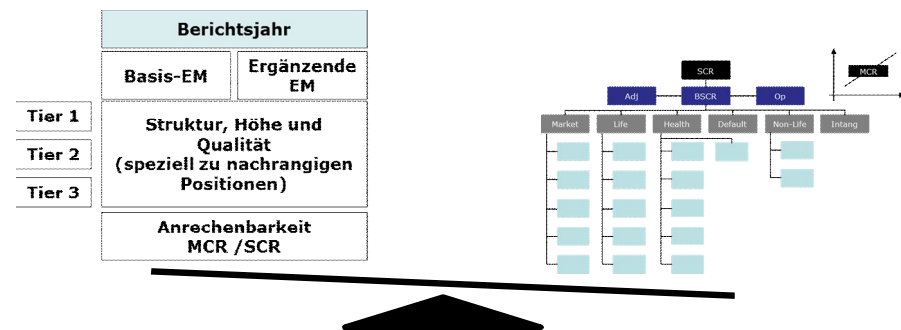
- Dazu wesentliche Elemente der *Reconciliation Reserve* darstellen
 - „PVFP“, Umbewertung Pensionsverpflichtung etc.
 - Latente Steuern!

D. Bewertung für Solvency 2

- Allgemeines zu den vt. Rückstellungen:
 - Werte, Beurteilung der Unsicherheit (=Sensis?)
 - Grundlagen, Methoden, Annahmen
- Falls das Unternehmen Matching Adjustment, Volatility Adjustment oder ein Transitional anwendet, jeweils Darstellung:

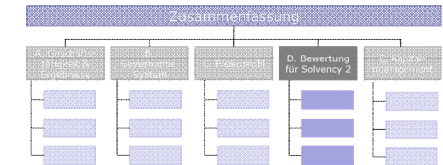
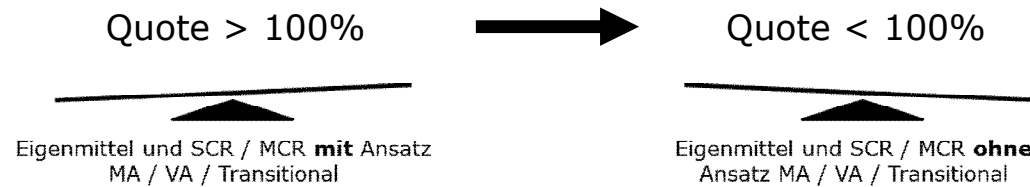


Eigenmittel und SCR / MCR **mit** Ansatz
MA / VA / Transitional



Eigenmittel und SCR / MCR **ohne**
Ansatz MA / VA / Transitional

Wie erklär ich's?



- Kommunikation abhängig von Art der „Maßnahme“
 - Matching Adjustment: produktbezogen, reflektiert tatsächliche Anlagestrategie
 - Volatility Adjustment: marktbezogen, antizyklisch wirkend
- Transitionals dürften größte Herausforderung sein:
 - Temporäre Maßnahme, planbarer Auslauf
 - Umstellung der Produkte, sukzessiver Rückgang technischer Zins
 - Hinweis auf fundamentale Änderung des Solva-Modells („Bestandschutz“)
- Generell sind die Maßnahmen genehmigungspflichtig und die BaFin verlangt vorab Pläne zur Wiederherstellung ausreichender Solvenz ohne die jeweilige Maßnahme

E. Kapitalmanagement – Nichteinhaltung

Während des **Berichtszeitraumes** zu:

Jeder MCR-
Nichteinhaltung:

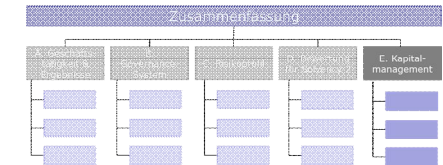
Wesentlicher SCR-
Nichteinhaltung:

Zeitraum und Höchstbetrag der
Nichteinhaltung

Gründe, Konsequenzen und
Abhilfemaßnahmen

Wirkung der Abhilfemaßnahmen

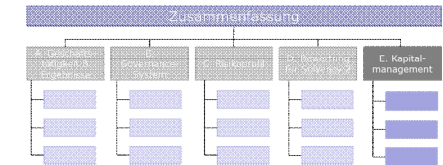
Falls noch bestehend: Betrag der
Nichteinhaltung zum Zeitpunkt der
Berichterstattung



- Was ist in diesem Zusammenhang wesentlich?
- Zeitstetiges S2-Reporting?
- Was ist mit Konsequenzen gemeint?
- Soll und Ist der Wirkung?
- Zeitpunkt Berichterstattung = Veröffentlichungsdatum SFCR?!

E. Kapitalmanagement

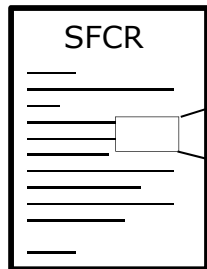
- Kapitalmanagement im engeren Sinne beschreiben
 - Ziele
 - „Politiken“ (man darf ruhig ein deutsches Wort verwenden...)
 - Verfahren (insb. Planungshorizont), Anbindung ORSA



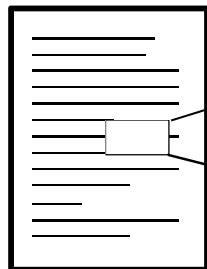
- Ein paar Themen für die Lebensversicherung:



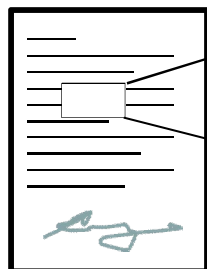
SFCR als Zweiter Finanzbericht?!



... Die Organisation der Internen Revision ist eingebettet ...



... Im GJ haben wir die Sparte Feuerversicherung erstmals ...



... Das SCR für operationelles Risiko betrug € 123 (VJ € 456) ...

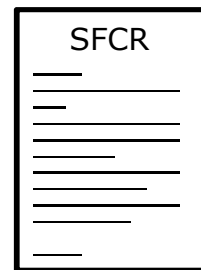
- Vielfältige redaktionelle Anforderungen an den SFCR
 - Relativ „stabile“ Textelemente, etwa zur Umsetzung der Governance
 - Variable Texte und Zahlen, z.B. zur Geschäftsentwicklung
 - Relativ stabile Texte, aber variable Werte, z.B. zu Pensionsrückstellungen
- Dazu QRTs, teilweise abweichend von den Standard-QRTs!
- (Teilweise) Prüfung durch WP
- Komplexe Sachverhalte – durch CFO zu erklären?!
- These: SFCR wird „Zweiter Finanzbericht“

Ein paar Grundsatzfragen

- „Verwaltungssystem“ für Report an sich

- Berichtsformat

- ORSA-nüchtern oder
- Geschäftsbericht-artig



vs.



- Ansatz Bericht

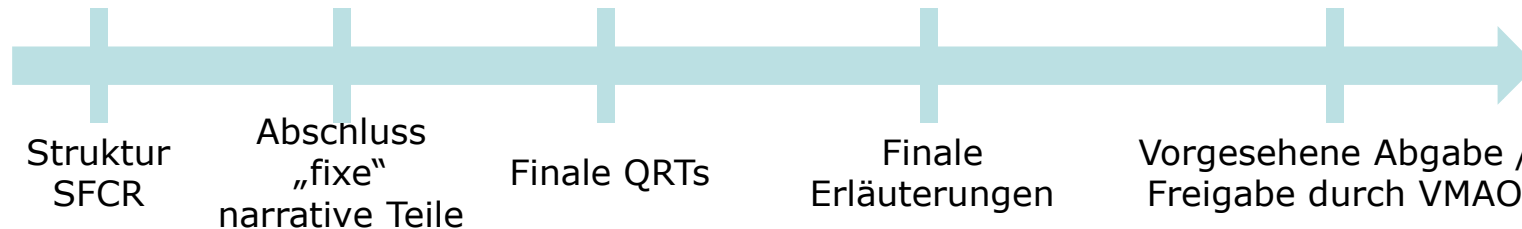
- Single Report oder Einzelberichte und gegebenenfalls Sprache
- Selbstenthaltend oder mit Verweisen (-> weitere Offenlegung!)
- Definition Wesentlichkeit
- Auslöser für Adhoc-Berichte und Vorgehen dabei
- Antrag auf Befreiung von Offenlegung?
- Freiwillige Offenlegung zusätzlicher Informationen?

Empfehlungen für Vorgehen

- **Probelauf in 2016 für 2015!:**

- Zeitplan, Prozess und Verantwortlichkeiten festlegen

Meilensteine SFCR-Prozess



- Passagen zu heiklen Themen frühzeitig formulieren/abstimmen
 - Hierarchie der Freigaben festlegen
 - Audit vorbesprechen, nicht nur mit dem WP
 - Einheitliche Datenquelle festlegen (auch für narrative Teile!), um Konsistenz und Vollständigkeit sicherzustellen
 - Vorgehen im Falle eines schwebenden Verfahrens mit der BaFin
- Das Ganze in Interner Leitlinie zum SFCR zusammenfassen...

Fazit

1

Solvency 2 stellt für Versicherer völlig neue Spielregeln auf für die **Kommunikation** mit der Außenwelt

Zahlenwerk an sich, insbesondere jede Form der „Abweichung“

Wahrnehmung des Geschäftsmodells und seiner Zukunftsfähigkeit

2

Kommunikation bietet auch **Chancen**

Plattform für Diskussion der S2-Regeln (z.B. Kapitalunterlegung Aktienrisiko)

Möglichkeit, offensiv mit Problemen (ZZR) und Stärken umzugehen

3

Frühe und umfassende **Vorbereitung** ist unerlässlich für das Management der Herausforderungen und das Ergreifen der Chancen!

Strategie

Verantwortlichkeiten

Umsetzung

„Technik“

Vielen Dank!



Stephan Otzen
Geschäftsführer

Wort & Zahl
Unternehmensberatung GmbH

Werderstraße 30
20144 Hamburg

Telefon +49 (151) 55 38 96 49
E-Mail s.otzen@wort-und-zahl.de
Internet www.wort-und-zahl.de